

Anmeldung

Fax 07 71 / 851-215

Fortbildung

Antidepressive Pharmakotherapie – Update 2018 am 24.10.2018

- Ich komme mit ____ Personen.
 Ich bin leider verhindert.

Name, Vorname

Praxis / Klinik

Straße

PLZ, Ort

Telefon

E-Mail

Datum, Unterschrift

Per Post an:

MediClin Zentrum für Psychische Gesundheit
Alte Wolterdinger Straße 80
78166 Donaueschingen
Telefon 07 71 / 851-750
psychische-gesundheit@mediclin.de

Wir bitten um Anmeldung bis zum 19.10.2018.

Ankündigung

Fortbildungsveranstaltung:

Mittwoch, 12.12.2018, 17.00 – 18.30 Uhr

Prof. Dr. Martin Hautzinger

Neuere Entwicklungen in der Psychotherapie
affektiver Störungen

www.psychische-gesundheit-donaueschingen.de

Veranstaltungsort

MediClin Zentrum für Psychische Gesundheit

Alte Wolterdinger Straße 80, 78166 Donaueschingen
Raum U165, 1. Untergeschoss, Telefon 07 71 / 851-750

Anfahrt

Bitte folgen Sie in Donaueschingen der Ausschilderung
Krankenhaus / Kliniken. Biegen Sie in die Sonnenhalden-
straße ab und folgen den Schildern zum Parkplatz.



Antidepressive Pharmakotherapie – Update 2018

Prof. Gerhard Gründer



Mittwoch, 24.10.2018

17.00 – 18.30 Uhr

MediClin Zentrum für Psychische Gesundheit
Donaueschingen

Fortbildungsreihe 2018

MediClin integriert.

Prävention | Akut | Reha | Pflege

MediClin – Ein Unternehmen der Asklepios Gruppe

Liebe Kolleginnen und Kollegen, sehr geehrte Damen und Herren,

die Behandlung psychischer Störungen mit Psychopharmaka stellt eine Säule in der Behandlung psychischer Erkrankungen dar, die in Fachkreisen weitgehend akzeptiert, in der Bevölkerung aber deutlich umstritten ist.

Bekanntermaßen haben sich inzwischen viele pharmazeutische Unternehmen aus der Psychopharmaka-Forschung zurückgezogen, klinisch relevante neue Wirkprinzipien hat es in den letzten Jahren, insbesondere bei der Indikation affektiver Störungen, kaum gegeben.

Da wir das Thema Affektive Erkrankungen, insbesondere depressive Störungen, im Rahmen der letzten Vorträge von verschiedenen Seiten beleuchtet haben, wollen wir nun den Aspekt der Psychopharmakotherapie und deren Stellenwert, auch neuere Entwicklungen und Ausblicke, diskutieren.

Ein ausgewiesener Fachmann auf diesem Gebiet ist Herr Prof. Dr. Gründer, der sich in vielfältiger Weise mit der Neurobiologie psychischer Störungen und der Psychopharmakologie auseinandergesetzt hat und Erkenntnisse praxisbezogen zu vermitteln vermag.

Aus meiner Sicht ist es auch für psychologische Psychotherapeuten wichtig, sich mit Psychopharmakotherapie zu beschäftigen, um die Einflussfaktoren einer solchen Therapie auf die psychische Entwicklung abschätzen zu können und konkrete Effekte der Medikamente bei psychotherapeutisch behandelten Patienten ermessen zu können.

Auch für Allgemeinärzte erscheint dieses Thema relevant, da depressive Störungen ja zunächst einmal vielfältig in der Allgemeinpraxis behandelt werden und Antidepressiva zunehmend außerhalb affektiver Krankheitsbilder, unter anderem in der allgemeinmedizinisch sehr relevanten Schmerztherapie, eingesetzt werden.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen und wünschen uns angeregte Diskussionen.

Björn Grossmann

Dr. med. Björn Grossmann
Facharzt für Psychiatrie/
Psychotherapie und Neurologie
Chefarzt



Antidepressive Pharmakotherapie – Update 2018

In dieser Übersicht sollen aktuelle Entwicklungen der antidepressiven Pharmakotherapie vorgestellt und diskutiert werden. Dazu gehören zunächst die Behandlung therapieresistenter Depressionen mit Esketamin, das wahrscheinlich 2019 den deutschen Markt erreichen wird, und mit Psychedelika wie LSD und Psilocybin, die sich derzeit in der klinischen Prüfung befinden. Auch die Kontroverse um die Wirksamkeit von Antidepressiva und die Frage der Überlegenheit gegenüber Placebo werden erörtert. Schließlich werden der aktuelle Stand um die Langzeittherapie mit Antidepressiva und, damit zusammenhängend, die Problematik von Absetz- bzw. Entzugssyndromen dargestellt.

Prof. Gerhard Gründer



Gerhard Gründer ist seit dem 01.01.2018 Professor an der Medizinischen Fakultät Mannheim der Universität Heidelberg. Er leitet die neue Abteilung für Molekulares Neuroimaging am Zentralinstitut für Seelische Gesundheit in Mannheim. Nach dem Studium der Medizin in Köln und der Ausbildung zum Facharzt für Psychiatrie an der Psychiatrischen Klinik der Universität Mainz schloss sich ein Forschungsaufenthalt im Department of Radiology der Johns Hopkins University in Baltimore, USA, an.

Herr Gründer habilitierte sich in Mainz mit einem Thema zur Anwendung nuklearmedizinischer bildgebender Verfahren in der psychiatrischen Forschung. Von 2004 bis 2017 war er Professor für Experimentelle Neuropsychiatrie an der RWTH Aachen und stellvertretender Direktor der Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik am Universitätsklinikum Aachen. Seine Forschungsschwerpunkte umfassen vor allem die Neurobiologie psychischer Störungen sowie die molekulare und klinische Psychopharmakologie. Dabei bedient er sich funktioneller bildgebender Verfahren, insbesondere der Positronen-Emissions-Tomographie (PET).

Informationen

Die Zertifizierung der Fortbildung ist bei der Landesärztekammer Baden-Württemberg beantragt.

Die Veranstaltung ist für Sie kostenfrei. Sie findet ohne finanzielle Unterstützung der pharmazeutischen Industrie statt.

Parkplätze stehen in ausreichender Menge zur Verfügung. Während der Veranstaltung sind wir unter Telefon 07 71 / 851-750 erreichbar.